

Jambo rafiki!

September 2017

Mein Leben in Kamwerini

Hallo ihr Lieben,

ich hoffe es geht euch allen gut. Ich vermisse euch sehr! Bei mir ist soweit alles in Ordnung, obwohl mir beim Manokernessen einer meiner vorderen Zähne abgebrochen ist. Weil es hier im Dorf keinen Zahnarzt gibt, müsste ich entweder in die nächstgrößere Stadt Mwingi fahren, die ca. drei Stunden entfernt ist oder nach Nairobi (ca. 8 Stunden mit „Öffis“). Da hier vielen Menschen Zähne fehlen oder ihre Zähne in schlechtem Zustand sind, falle ich gar nicht auf. Ich möchte aber für meine eigene Gesundheit und ästhetischen Gründen den Zahn behandeln und ein Implantat einsetzen lassen.

Ich lebe mich so langsam ein. Da ich zum kenianischen Winter hier angekommen bin, darf ich mich schrittweise an die Hitze gewöhnen. Ich muss sagen, an manchen Tagen ist es wirklich sehr heiß. Meine WetterApp

behauptet ständig es wären gefühlte 23°C, das wage ich aber zu bezweifeln. Es fühlt sich an manchen Tagen eher wie 30°C an. Wenn man ohne Kopfbedeckung hinausgeht, bekommt man schnell einen Sonnenstich. Darum gehe ich oft nur morgens und abends aus dem Haus, wenn es nicht mehr so heiß ist. Die Leute sagen, dass der Sommer noch nicht einmal begonnen hat. Erst Ende September wird es richtig heiß werden. Dann wird es so sein, als ob man auf glühenden Kohlen läuft. Ich freue mich bereits darauf! Trotz der brütenden Hitze gehen die Menschen ganz normal ihren Arbeiten nach, hüten Ziegen, pflügen die Felder oder führen Bauarbeiten aus. Was ich echt respektabel finde, da mir die Hitze schon sehr zu schaffen macht und ich mich manchmal gar nicht bewege, da mich sonst Schwindelanfälle überkommen.

Ich habe das Vergnügen mit verschiedenen Haustieren zusammen zu leben. Da wir hier auf dem Land sind, gibt es viele Insekten und Kriechtiere. Besonders nervig sind die hier ansässigen Termiten. Ich habe bereits an verschiedenen Stellen am Haus Termitenbauten zerstört. Im Internet habe ich gelesen, dass eine Wasser-Salz-Lösung gegen das Ungeziefer hilft. Natürlich helfen auch andere Mittel, aber da meine Möglichkeiten hier doch sehr begrenzt sind, ist diese Wasser-Salz-Lösung für mich eine willkommene und leicht umsetzbare Alternative gewesen. Es hat sehr gut geklappt, nach ein paar Tagen waren die Termiten verschwunden. Trotzdem gehe ich jetzt regelmäßig durch die Räume und inspiziere alle Ecken und Wände. Dabei werde ich von kleinen Helfern unterstützt. Diese kleinen Helfer sind Geckos, welche nur zum Fressen der Insekten ins Haus kommen und dann wieder verschwinden. Ein paar Tage lang wurden die Geckos von einer Gottesanbeterin unterstützt. Sie ernährt sich auch von Insekten und ist friedlich. Es ist gut die Tiere mit ihren Eigenschaften schätzen zu lernen und sie nicht einfach als Ungeziefer zu verscheuchen oder gar zu töten.



Mein Freund der Gecko

Auch wenn mich der Umgang mit der hiesigen Fauna fordert, sind die wesentlichen Herausforderungen andere, z.B. die Wasserknappheit. Ich benötige täglich Wasser für meine Körperhygiene, zum Kochen, zum Trinken, zum Geschirrspülen, Waschen und Putzen. Dies bedeutet bei gutem Haushalten einen Wasserverbrauch von ca. 20 L Wasser pro Tag. Zum Vergleich: In Deutschland lag laut Statista der tägliche Prokopfverbrauch 2014 bei ca. bei 121 Liter. Das Wasser wird in diesen Kanistern transportiert, die in der Regel 20 L fassen. Wenn die Familien keinen Esel haben, tragen die Frauen den Kanister auf dem Rücken. Ich habe versucht einen vollen Kanister, wie die Einheimischen zu tragen und bin kläglich gescheitert. Die zweite Herausforderung ist das Leben fast ohne Strom. Ich habe einen Solarpanel, der das Haus mit Licht versorgt. Außerdem habe ich einen Invertierer, der den Strom umwandelt, damit ich mein Handy und an besonders sonnigen Tagen auch meinen Laptop aufladen kann. Auch meinen MP3-Player kann ich damit aufladen. Das ist eine große Hilfe. Mein Onkel hat mir das Gerät zur Verfügung gestellt. Ich bin also nicht ganz ohne Strom. Wobei an wolkigen Tagen und auch davon gibt es einige, ich nicht mal in der Lage bin mein Handy aufzuladen. Ich träume von einem Kühlschrank, einer Waschmaschine und Küchengeräten.



Wasserkonister



Der Marktplatz

Freitags ist Markttag. Alle Menschen aus der Umgebung sind auf den Beinen. Da das Landleben eher unaufregend ist, treffen sich alle hier in Katse. Die Frauen machen sich schick und auch die Männer ziehen ihre guten Schuhe und Kleidungsstücke an. Hier geht man hin, um zu sehen und gesehen zu werden. Außerdem ist dies aber auch der einzige Tag in der Woche, an dem man viel Auswahl an frischen Lebensmitteln, wie Obst und Gemüse hat. Auf dem Markt sind die Waren auch relativ günstig zu bekommen.

Ich hätte diesen Schritt nie getan und würde diese Reise niemals machen, wenn ich nicht meinen festen Glauben an Gott hätte. Jesus Christus ist mein Herr und Retter und der Heilige Geist mein Begleiter. Ich liebe Gott meinen Vater, meinen Schöpfer mit ganzer Seele, mit ganzem Herzen und mit all meinem Verstand. Da ich weiß, dass er das Beste für mich will und auch hat, fällt es mir leicht diesen Weg zu gehen. Mein Leben gehört ihm!

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1



Neuigkeiten von der Keniahilfe Essen e.V.:

Die Vorschule hat erst am 05.09.2017 begonnen, da es einen Todesfall in der Familie unseres Lehrers gab und er daher noch einige Dinge erledigen musste. Nun sind die Kinder wieder beim Unterricht.

Weitere Informationen zum Verein und unseren Projekten findet ihr auf www.keniahilfe.info.



Die Vorschulkinder

Falls ihr für die oben genannten Projekte spenden wollt, ist hier unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: **Keniahilfe Essen e.V.**
 Bank: **Sparkasse Essen**
 IBAN: **DE64 3605 0105 0000 2021 50**
 BIC: **SPEDE3EXX**

Ihr erhaltet natürlich auch eine Spendenbescheinigung!

Wenn ihr Lust habt, auch mich finanziell zu unterstützen, könnt ihr per „**MoneyGramm**“ oder „**Western Union**“ Geld auf folgende Telefonnummer schicken: **0 02 54 – 7 42 – 22 05 20**.

Wenn ihr jedoch die klassische Methode des Überweisens vorzieht, hier noch meine Kontodaten:

Kontoinhaberin: **Maureen Kiyau**
 Bank: **Postbank**
 IBAN: **DE39 6001 0070 0220 1257 07**
 BIC: **PBNKDEFF**

Ich liebe euch!

Maureen

PS: Am 08.08.2017 waren hier in Kenia Wahlen. Kenia ist eine Demokratische Präsidentialrepublik. Der Präsident ist Staatsoberhaupt und Regierungschef. Uhuru Kenyatta sollte das Land für die nächsten fünf Jahre regieren, er wurde mit 54% der Stimmen gewählt. In den letzten Jahren sind diese Wahlen leider tumultartig geendet und es gab Demonstrationen mit Kämpfen, die Verletzte und sogar Tote gefordert haben. Dieses Jahr waren die Wahlen recht friedlich. Es gab an manchen Orten Auseinandersetzungen, aber diese sind nicht so ausgeartet wie in der Vergangenheit. Die Wahlbeteiligung war so hoch wie noch nie. Es wurden knapp 20 Millionen Wähler registriert, die von ihrer Stimme Gebrauch machten. Kenyattas Gegner und knapper Verlierer Rahila Odinga hat vor dem Staatsgericht Widerspruch eingelegt, da die Wahlen angeblich manipuliert wurden. Jetzt werden im Oktober zwischen den zwei Kandidaten Neuwahlen stattfinden. Bitte betet für friedliche Wahlen. Ich freue mich euch beim nächsten Newsletter mehr über die Umgebung und die Menschen zu berichten.